

Projekt „Youth of Bansa“: Zeremonie anlässlich der Übergabe der Abschlusszeugnisse

Am 30. März 2013 fand in der Shalem Snack Bar in Banéghang die Zeremonie statt zur Übergabe der Abschlusszeugnisse an die erste Gruppe von jungen Auszubildenden im Rahmen des Projekts „Jugend von Bansa“. Die Zeremonie stand unter der Schirmherrschaft des Unter-Präfekten des Distrikts Penka-Michel.

Das Programm der Zeremonie war wie folgt:

- 08:00 Uhr Ankunft der Eltern, der Ausbilder und der Absolventen; Einweisung der Gäste in ihre Plätze
- 09:00 Uhr Ankunft der traditionellen und religiösen Autoritäten
- 09:10 Uhr Präsentation und pädagogische Aktivitäten zu verschiedenen Gefährdungen, denen die Jugend von Bansa ausgesetzt ist: Jugendkriminalität, Drogenmissbrauch, Teenager-Schwangerschaften, Müßiggang.
- 09:30 Uhr Ankunft und der administrativen Autoritäten; Einnehmen der Plätze
- 09:35 Uhr Beginn der Zeremonie
- Nationalhymne
 - Gebet
 - Begrüßung durch den Koordinator und Vorstellung des Projekts
 - Vorstellung der Ausbilder und Übergabe der Ehrenurkunden
 - Worte der Anerkennung durch einen Ausbilder
 - Worte der Anerkennung durch einen Elternteil
 - Dankeswort eines Absolventen
 - Worte der Anerkennung durch den Fon Ersten Grades von Bansa oder den Fon von Banock
 - Schlusswort des Unter-Präfekten des Distrikts Penka-Michel.
- 10:30 Uhr Übergabe der Abschlusszeugnisse und der Werkzeugsätze an die Absolventen:
Besuch der Ausstellung
- 10:45 Uhr Gruppenfotos; Erfrischungen
- 12:00 Uhr Ende der Zeremonie; geselliges Beisammensein.

...

Dies war das vorgesehene Programm, das mit den verschiedenen Eingeladenen abgestimmt war. Zwar konnte die Zeremonie nicht pünktlich beginnen, aber sie war sehr gut besucht dank eines Banners, das bereits zwei Tage zuvor am Ort der Zeremonie angebracht worden war:



Schon um 8 Uhr war der Ort von zahlreichen zumeist jugendlichen Schaulustigen besucht, die sich an der Musik ergötzen. Gegen 09:30 Uhr begann dann das angekündigte Programm. Die meisten Jugendlichen und Eltern verfolgten die pädagogische Einführung durch den Koordinator mit großer Aufmerksamkeit. Einige der Eltern und Gäste waren hingegen peinlich berührt und schockiert, dass öffentlich über Aufklärung gesprochen wurde, was für die meisten Eltern ein Tabu ist.

Etwas verspätet trafen einige der traditionellen und religiösen Autoritäten ein, gefolgt vom Vertreter des Bezirks in Vertretung des verhinderten Unter-Präfekten des Bezirks, des Generalsekretärs des Bürgermeisteramts in Vertretung des Bürgermeisters, die Vertreterin der Beauftragten für Jugend und Politische Bildung. Schließlich konnte der offizielle Teil der Zeremonie beginnen.

Die Nationalhymne wurde von den Absolventen gesungen. Das Gebet wurde von einem Elternteil in der lokalen Sprache vorgetragen.

Danach begrüßte der Koordinator des Projekts alle Gäste. Er erinnerte an die Initiative zur Gründung von AFFAMIR durch Céline Sika im Jahre 2002, zu dessen Zielen die wirtschaftliche Stärkung von Frauen im ländlichen Raum gehörten, ihre Teilhabe am wirtschaftlichen, sozialen und politischen Leben, und auch der Schutz der Rechte der Kinder.

Eines dieser Rechte ist das Recht auf Ausbildung und Beschäftigung. Vor diesem Hintergrund sei, mit Unterstützung der Freunde in Berlin, in 2008 das Projekt „Jugend von Bansoa“ ins Leben gerufen worden, das sich aber erst in 2011 voll entfalten konnte.

Heute seien die ersten Absolventen zu beglückwünschen, die nach 18 Monaten ihre Ausbildung abschließen konnten: drei Motorradmechaniker, zwei Schneiderinnen, ein Schweißer und vier Zimmerleute.



Nachdem er den Freunden in Berlin, den Absolventen, den Eltern, den Ausbildern und der Bevölkerung von Bansoa seinen Dank ausgesprochen hatte, kündigte er die Einstellung von 10 weiteren Auszubildenden in den kommenden Wochen an. Er hoffe, dass die Bemühungen der Freunde in Berlin weiterhin Unterstützung in Bansoa fänden, damit sich das Dorf von Armut, Resignation und Landflucht befreien könne.

In Fortsetzung des Programms wurden die Ausbilder den Gästen vorgestellt. Sie erhielten Ehrenurkunden als Zeichen der Wertschätzung und Dankbarkeit für ihr Engagement und ihre Professionalität bei der Ausbildung der Jugendlichen. Nach dieser Zeremonie hörten wir Worte der Wertschätzung von einem Ausbilder, einem Elternteil und einem Absolventen. Alle erkannten die Vorzüge der Ausbildung von Jugendlichen und dankten den Initiatoren und insbesondere den Freunden in Berlin für ihr finanzielles Engagement.

Das Schlusswort sprach der Vertreter des Bezirks. Er beglückwünschte die Organisatoren zu dieser gelungenen Zeremonie, die Absolventen zu ihrer Ausdauer beim Lernen, den Ausbildern für ihr Engagement, und den Freunden in Berlin für ihre Großzügigkeit. Er würdigte die Qualität und Quantität der Ausstattung an Werkzeugen, die den Absolventen übergeben werden, und forderte die Absolventen auf, sich unverzüglich an die Arbeit zu machen. Die Eltern bat er, ihre Kinder in Schulen zu schicken und danach gegebenenfalls in vergleichbare Einrichtungen, damit für das Jahr 2035 eine neue Vision von Bansoa erkennbar werde.

Am Ende seiner Rede, für die ihm lebhaft applaudiert wurde, schritt er zur Übergabe der Abschlusszeugnisse und der Werkzeugsätze:

- Jeder der Zimmerleute erhielt einen Planierhobel, einen Anschlagwinkel, einen Maßstab, einen Hammer, eine Säge, und einen verstellbaren Ziehhol.
- Jeder der Motorradmechaniker erhielt einen Satz Ringschlüssel, Schraubenschlüssel, und unterschiedliche Schraubendreher.
- Jede Schneiderin erhielt eine Nähmaschine von AFFAMIR, ein Maßband und eine Schere.
- Jeder Schweißer erhielt einen Anschlagwinkel, eine Schutzbrille, einen Halter für Schweißstäbe, eine Metallsäge, und eine Trennscheibe für Metall.

Zwei der Absolventen (Zimmerleute) fehlten wegen Krankheit. Ihre Abschlusszeugnisse und Werkzeugsätze wurden ihren anwesenden Eltern übergeben.

Der letzte Teil der Zeremonie war ein Besuch der Ausstellung von Objekten, welche die Absolventen selbst angefertigt hatten, und wodurch sie ihre Fertigkeiten demonstrieren konnten: ein Bügelbrett, Tablett, Mörserstößel, einen Sarg, einen Küchenschrank. Die Motorradmechaniker demonstrierten ihr Know-how bei der Diagnose und Behebung eines Motorraddefekts. Die Schneiderinnen präsentierten ein Kleid und ein T-Shirt als Ergebnis ihrer Sachkunde. All diese Ausstellungen wurden von den Gästen hoch geschätzt und vom Vertreter des Bezirks im Schlusswort am Ende seines Besuchs in den Ständen ausdrücklich gelobt.

Ein Gruppenfoto mit den Ehrengästen und den Absolventen markierte das Ende der Zeremonie gegen 14.30 Uhr. Die Feierlichkeiten in den Familien dauerten bis spät in die Nacht.

Bansoa 1. April 2013

Der Projektkoordinator
André NIENIE